Tunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Rehörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

5 06

Selkheimer und Fornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz.

Erscheint täglich imit Ausn. der Conn- und Geiertage)

Montag, Mittwoch und Freitag mindeftene vier Geiten Dienstag. Donnerstag u. Samstag minbeftene zwet Geiten

Bezugspreis: burch die Geschäftsitelle vierteliährlich M. 1.50, monatlich 50 Big. frei ins Haus einschließl. des Inuftr. Sonntagsblattes. Bei der Bost mussen Ausgabe A und B dieser Zeitung bestellt werden. Anzeigenpreis: 10 Bi., für auswärtige Anzeigen 15 Bi., tabellarischer Sas wird doppelt berechnet, Reflamen 35 Big. für die einsache Betitzeile. Bei Sierer Biederholung entsprechende Breisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur bis vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur bis vorm. 11% Uhr der Ericeinungstage.

Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird eine Gemabr nicht übernommen.

Nummer 76

Montag, den 17. Mai 1915

40. Jahrgang.

Der Kriea.

Die Deutiden Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 15. Mai. (2B. B.) Amtlich.

Beftlicher Rriegoichauplat.

Bei Steenstraate am Ppernfanal wiefen wir einen befficen Angriff ab. An ber Strafe Gt. Julien Dpern griffen wir weiter an und machten Fortidritte. 3 englische Dffigiere, D Mann und 1 Mafchinengewehr fielen in unfere Sanbe. Die Bahl ber feit bem 22. April bei Ppern gemachten Gelongenen ift auf

110 Offiziere und 5450 Mann

geftiegen, wogu noch über 500 verwundete Gefangene fom-

Gubweftlich von Lille entwidelten fich feit geftern heftige Artilletiefampfe, Feindliche Infanterieangriffe erfolgten bert nicht. An ber Loretto-Sobe wurden bie meiften feind. iden Angriffsverfuche niedergehalten. Gin Angriff nordlich bes Sobenguges, ber bis in unfere Graben gelangte, murbe unter ichweren Berluften für ben Feind abgefchlagen. Bei ber Raumung von Carency und bes Beftieiles von Ablain it, wie jest festgestellt ift, ein in ber vorberen Linie eingebautes Feldgeschütz und eine geringe Angahl von Behelfs-Amenwetjern verloren gegangen. Außerdem fielen 5 von uns früher erbentete frangofifche Gefchute, und zwar 3 fleine Acoolverfanonen und 2 Mörfer, Die als Minenwerfer bemit wurden, in feindliche Sand gurud. Rorblich von Arras bicb er im allgemeinen ruhig.

Gublich von Milly und öftlich ber Daas nahmen wir dnige feindliche Graben, wobei 51 verwundete und 166 unbermundete Frangofen, barunter 1 Bataillonsfommanbeur gejangen genommen murben. Drei feindliche Angriffe gegen wiere Stellungen an der Strafe Effen-Fliren wurden abgewiefen. 3m Briefterwalde festen wir uns im Morgengrauen burd einen Borftof in Befig eines feindlichen Grabens und

nachten hierbei einige Gefangene.

Deftlicher Rriegofchauplag.

Rach einem vorübergebenben fleinen Etfolge bes Feindes, ber uns 3 Gefchute toftete, ift ber Bormarich ftarter ruffifcher trafte bei Szawle zum Stehen gebracht worden. Feindliche Engriffe gegen bie untere Dubiffa Scheiterten. Der Gegner hat nunmehr auch in die Gegend fublich bes Rjemen eilig Berftarfungen berangeführt. Gefechtsberührung mit biefen besteht noch nicht. Bei Augustow und Ralwarja wurden feindliche Angriffe abgeschlagen.

Sudoftlicher Rriegeichauplat.

In bem Raume fiblich ber unteren Bilica bis gur Beichfel festen die verbundeten Truppen ben weiter abgiehenben Ruffen nach, Der Brudentopf von Jaroslau am Gan wurde geftern erfturmt. Schulter an Schulter mit ber öfterreichifchungarifden Armee, in beren Berband wir fteben, erreichten die Truppen des Generals von der Marwig die Gegend von Dobromil. Beiter fublich wird ebenfalls bie Berfolgung raftlos fortgefest. Die verbundeten Truppen haben vielfach bie Gebirgsausgange gewonnen.

Oberfte Seeresleitung. (Biederholt, weil nur in einem Teil ber letten Ausgabe.)

Der Deutiche Tagesbericht.

Starte englifde Angriffe bei Dpern und Neuve Chapelle. — Schwere frangofische Berlufte. — 1500 Gefangene bei Szawle. Der weitere Bormarich der Berbundeton.

Großes Sauptquartier, 16. Mai. (B. B.) Entlich

Beftlicher Rriegofchauplat.

Rorblich von Ppern greifen ichwarze Truppen feit geftern Radmittag ohne jebe Rudficht auf eigene Berlufte unfere Etellungen weftlich bes Ranals bei Steenstraate und Set Cas an. Bei Set Gas wurben alle Angriffe abgewiefen. Bei Steenstraate bauert ber Rampi noch an.

Gubweftlich von Lille ichritten die Englander nach ftarter Artillerievorbereitung gegen unfere Stellungen füblich von Renve Chapelle jum Infantericangriff, ber an ben meiften Stellen abgeichlagen murbe, In einzelnen Bunften wird noch gefampft. Weiter fublich beiberfeits bes Loretto-Bohenrudens und bei Couchez, fowie nordlich von Arras bei Reuville brachen erneute frangofifche Angriffe in unferem Feuer gufammen. Befonbers ftarte Berlufte erlitten bie Frangofen bei ber Lorettohohe fowie bei Conches und Reu-

Beftlich der Argonnen fetten wir uns abends burch Ungriff in ben Befitz eines ftarten frangofifchen Stutpunttes von 600 Meter Breite und 200 Meter Tiefe nordlich von Bille fur-Toutbe und behaupteten benfelben gegen brei nachtliche, für ben Feind fehr verluftreiche Gegenangriffe, Riel

Material und 60 Gefangene fielen in unfere Sand. Zwischen Daas und Dofel fanden auf ber gangen Front lebhafte Artilleriefampfe ftatt. Bu Infanteriefampfen fam es nur am Beftrande bes Briefterwaldes, wo ber Rampf noch nicht abgeichloffen ift.

Deftlider Rriegoichauplat.

In Gegend Szawle wurde ein ruffifder Borftog mubelos abgewiesen. Die Bahl ber bort in ben legten Tagen ge-

machten Gefangenen überfteigt 1500.

Un der Dubiffa nordweftlich Ugionn mußte eine fleinere Abteilung von uns ftarten ruffifden Rraften meiden, fie verlor zwel Gefchütze. Beiter füblich bei Giragola wurden die Ruffen unter Berluften von 120 Gefangenen gurudgeworfen. Rorblich und fublich von Augustow und beiberfeits bes Omulew icheiterten ftarte ruffifche Rachtangriffe unter fcmeren Berluften für ben Gegner, ber 245 Gefangene bei uns zurüdließ.

Sudoftlicher Rriegeichauplat.

3mifden Bilica und oberer Beichfel, fowie auf ber Front Cambor (40 Rilometer fuboftlich Brzemnfl) - Strni-Stanislau befinden die verbündeten Armeen fich im weiteren Bormarich. Am unteren Gan von Brzemnft abwarts leiftet der Feind Widerftand.

Der frangofische Befehl gur Offenfive.

Bie es unfere Gewohnheit bei frangofifden Angriffen mit großen Bielen ift, wird nachfolgend ber frangofifche Befehl für die im Gange befindliche Offenfive nordlich von Arras befanntgegeben:

"Rad einem Feldzug von neun Monaten, wovon fieben in Berichangungen zugebracht wurden, ift es Beit, eine endgultige Anstrengung ju machen, um die feindliche Linie ju burchbrechen und befferes erwartend bie Deutschen gunachft vom nationalen Boden ju vertreiben. Der Augenblid ift gunftig. Memals war bie Armee ftarfer und von einem erhebenderen Geifte befeelt. Der Feind ift nach einem beftigen Angriff ber erften Monate jest auf Die Berteibigung feiner Beft- und Oftfront beidranft, mahrend die neutralen Rationen barauf warten, bag wir ihnen burch einen Erfolg bas Zeichen zum Losichlagen geben.

Der Feind por uns icheint nur über einige Dinifionen ju verfügen. Wir find viermal fo ftart als er und haben eine Artillerie fo furchtbar, wie fie noch nie auf bem Schlachtfelbe ericbienen ift. Es handelt fich heute nicht mehr barum einen

(Rachbrud verboten.)

Copyright 1914 by Anny Wothe, Leipzig.

Furchtbar bas Bild der Berwiftung, grauenvoll der Unbir blutigen Leichen von Freund und Feind, die jest b ftieblich nebeneinander ichlafen. -

In das Gewirr der Rlagelaute, die über das heutige Edladifelb irren, in bas wimmernde Goftohn der Berwunbelen fahrt es jest wie ein Gaufen und Braufen.

Eine gange Reihe von Automobilen naht, und nun welt fich fiber bas weite Feld eine Schar von Selfern mit tagbahren und Berbandtafchen. Die Rote Rreug-Binde um en Arm, so nahen die Männer und auch Frauen der Barm erigfeit und ein großes Cammeln beginnt.

Die Conne geht icheiben, glutig rot fteht fie über bem Danfigen Gelb mit ben gahllofen ftillen Schläfern und ben

beiten offnen Augen.

en

h-

mt

er

Une Schwefter vom Roten Rreug, groß, ichlant und Mand, das blübende Antlitz vom behrsten Mitleid geadelt, alet mit einer Truppe von Trägern über den blutigen Ram. Oft meint sie nicht weiter zu tonnen, ben unendlich taufigen Anblid nicht mehr zu ertragen, aber wenn fie t wieder eine bittend erhobene Sand fieht, wenn ein bacher Silferuf ihr Ohr trifft, und fie bann, Silfe fpenbend, bantbare Ladeln ber Berwundeten fieht, die fie als setterin begrüßen, wächst ihre Kraft.

Die meint Berge versetzen zu fonnen, Ursula v. Trelenburg, die, faum vom Sterbebett des Baters tommend, hier vom Roten Rreug mit vielen ihrer Schweftern hinegefandt worden ift, bem graufigen Gensenmann feine aute abzujagen. Urfula tut es mit Liebe.

one Raft und Ruh hilft fie, richtet auf, troftet. Immer

dir eiftartt ihr Mut.

Die Rrantenpfleger ftaunen fie an. Woher fommt Diefem ichwachen Beibe bie Rraft? Gie haben ja Bieles ichon an Opfermut und Aufopferungsfähigteit gefehen, aber biefes blonde, ernfte Madden fdreitet milb gebietend, wie die Germania felbit, über das Schlachtgefild, und wo ihr Rug hintritt, wo fie fich erbarmend herniederbeugt, ba wird das blutige Feld gur Gegens-Mue, da werden weinende Augen hell, und Bergagte lernen fich aufrichten und ihrer eigenen Rraft vertrauen.

Die Automobile mit ber Roten Rreug-Flagge jagen mit den Bermundeten den Lagaretiftationen gu. Jede gewonnene Minute fann ein Menschenleben retten. Rur ein Automobil von bem Zuge, bas Urfula v. Trellenburg unterfteht, ift am Wegrain gurudgeblieben. Die Trager warten.

"Dorthin," mahnt Urfula, denn da drüben glaubt fie eine hocherhobene braune Sand zu gewahren. Sonft nichts als Leichen und wieder Leichen um fie ber.

Und fie ichreitet den Truppen, die noch weiter bier und da Umichau haiten, voraus, hinüber zu bem Rand des Grabens, wo eben die Mannerhand fich zeigte.

It er inzwischen auch schlafen gegangen, ber noch soeben bittend die Sand erhob? Best fniet fie an feiner Geite. Ein Schauer geht burch

ihre Geele. Bit er tot, ber ba fo ftumm und bleich por ihr liegt, die ftarre Sand fest um bie frangofifche Fahne geflammert, die er heldenfühn erbeutete?

"Dieter," ringt es fich wie ein Schrei von Urfulas Lippen, "Dieter!"

Da ichlägt ber Berwundete bie Augen auf. Gin geifterhaftes Ladjeln irri um feinen zudenden Daund.

"Du bift ba," fommt es wie ein Sauch aus feinem Munde, "ich wußte, daß Du fommen wurdest, Urfula. 3mmer warft Du bei mir, immer, immer."

"Ich bringe Dich heim, Dieter, ju Deiner Frau, gu

Silbe," flufterte Urfula, erichüttert vor Jammer, ihn, ben Starfen, fo hilflos gu feben.

"Bu Silbe," murmelte er, wie fich befinnend, und bann noch einmal "zu Silbe - ich bin fo mude, Urfula."

Urfula winfte die Trager herbei. In demfelben Augen blid taucht bicht vor ihnen ein Reitertrupp auf, in feldgrauen Uniformen. Die bligenden Scharpen find verhullt, Staub liegt barüber wie bichte, grane Goleier. Der Raifer ift's mit feinem Stabe, Raifer Bilhelm II., ber mit feinen Gene ralen das graufige Totenfeld durcheilt. Ab und zu legt er die Sand fiber bie Mugen, als ob ihn die icheibende Conne blende, aber er will die Tranen nicht zeigen, die ihm in die Augen ichiegen beim Unblid ber vielen, die graufig babingemaht ju feinen Rugen liegen.

Jeht hebt er fich im Gattel, als er bie Rote Rreug Schwester gewahrt, die mit Silfe eines Pflegers Dieter einen Rotverband anlegt,

Urfula fteht auf, als ber Raifer naht, und auch Dieter, ber wieder ju fich tommt, will fich erheben, als er feinen oberften Rriegsherrn gewahrt, aber er finft vornüber und fein Blut farbt die erbeutete Tricolore, Die feine Rechte noch immer feit umflammert halt.

Der Raifer fieht ben geschäftigen Sanden ber Schwefter, die fich fofort wieder dem Berwundeten zugewandt, ftill gu. "Schwer verwundet, Schwefter?" fragte er.

Schwer, aber, wie ich hoffe, nicht lebensgefährlich, Majeftät."

"Fraulein v. Trellenburg," ruft ber Raifer überrafcht, bie Schwefter fefter ins Muge faffend und ihr die Sand vom Bierde reichend, "ich bin ftolg barauf, hier eine beutiche Frau ju treffen, die ich bisher nur immer als eine Bierbe ber Sofballe gefeben. Bringen Gie ben Mann ba gut fort," mahnte er, "er halt bas Zeichen seiner Tapferfeit, wie ich febe, ja mit eiferner Fauft und jest glaube ich ihn auch ju

"Sauptmann v. Bachwit, Majeftat, mein Schwager."

Sanbftreich zu magen ober einen Graben gu nehmen, es handelt fich barum, ben Geind zu ichlagen. Darum gilt es, ihn mit augerster Seftigfeit anzugreifen und mit einer unvergleichlich gaben Erbitterung ju verfolgen, ohne uns um Etmudung, Sunger, Durft oder Leiben gu fummern. Richts ift erreicht, wenn ber Feind nicht endgultig geschlagen wirb. Co muß benn jeber - Offiziere, Unteroffizier und Golbaten - bavon überzeugt fein, bag bas Baterland von bem Augenblid an, wo ber Befehl jum Angriff gegeben, bis jum endgültigen Erfolg jebe Rtaftanftrengung und jebes Opfer von uns fordert. - Der Rommandierende General Des 33. Armeeforps gez. Betain. Der Chef bes Generalftabs (Rame

Befonders intereffant ift die Angabe über bie beutiche Defensive auf ber Offront.

Dberfte Seetesleitung.

Die öfterreichisch=ungarischen Tagesberichte.

Undauernder Rudjug der Ruffen. - Jaros: lau von den deutschen Truppen erobert. — Ruffische Sturmangriffe bei Rolomea gurud: geichlagen.

Wien, 15. Mai. (B. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, den 15. Mai 1915 mittags. Die ruffischen Urmeen ein Bolen und Galigien find weiter im Rudzuge. Auf der gangen Front von Rowe Miafto an der Bilica bis fabfich bes Dujeftr in ber Gegend von Dolina bringen bie verbündeten Urmeen por.

Um Can find Rubnit und Legajst von unseren und Jaroslau von beutschen Truppen erobert worden. Das in Mittelgalizien zuständige österreichisch-ungarische 10. Rorps steht por ben Toren feiner Seimatftabt Brzempfl. Beiter füblich find Dobromil, Starn Sambor und Bornslaw wieder in eigenem Befit. Berbundete Truppen ber Armee Linfingen haben die Soben füdweftlich Dolina erreicht,

An der Pruthlinie greifen die Ruffen noch an. In erbitterten Rampfen nördlich Rolomea hat fartnerische und fteirische Infanterie des Heeres und der Landwehr in gabem Ausharren alle ruffifchen Sturmangriffe blutig gurudgeichlagen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Siegreiches Bordringen Der Berbundeten. Gingug in Sambor.

Wien, 16. Mai. (B. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Den 16. Mai 1915 mittags: In Ruffifch-Bolen verfolgen die verbundeten Streitfrafte fublich ber unteren Bilica, haben bas Bergland von Rielce bis gum Oberlaufe der Ramienna vom Feinde gefäubert und find entlang ber Weichsel bis auf die Soben nordlich Rlimontow vorge-

Un der San-Strede Rudnit Przemnfl wurden ruffifche Rachhuten vom westlichen Flugufer gurudgeworfen, hierbei viele Gefangene gemacht.

Die aus den Balbfarpathen vorgebrungenen Armeen segen ihre Borriidung fort. Gine ftarte ruffische Rachhut wurde geftern in ber Gegend ber Sohe Magiera gerfprengt, 7 Geschütze, 11 Maschinengewehre erobert, über 1000 Gefangene gemacht. Unsere Truppen sind vormittags mit flingendem Spiel, jubelnd begrußt, in Sambor eingezogen.

In Gudoftgalizien wurden nördlich Rolomea neue Angriffe ber Ruffen abgewiesen, ein Stutpunft bem Gegner Beiter Bruthabwarts bis gur Reichsgrenge herricht verhaltnismäßig Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

"Er tann einer Auszeichnung ficher fein. Grugen Gie

ihn von feinem Raifer."

Und er wandte fich, noch einen Blid voll Trauer über bas weite Feld und all die ftillen Schlafer werfend, mit ernftem Gruß, und ritt, von feinem Stabe gefolgt, von bannen.

Dieter lag, bas totenblaffe Antlig auf die erbeutete Fahne gebeugt, und fah nicht mehr, was um ihn vorging. Benige Augenblide später hatte man ihn mit noch zwei

anderen Berwundeten in das bereitstehende Automobil gehoben, Urfula hatte an feiner Geite Blag genommen, und fort ging es in ichneller und boch porfichtiger Rahrt ben Lazaretten zu.

Als das Automobil mit ber Roten Rreug-Flagge an dem Raifer mit feinem Gefolge vorüberfuhr, bob ber Monarch bie Sand grugend an ben beftaubten Selm.

Tromphetenfignale hallen über bas Feld, faft ift es, als wollten fie jum Gebet in biefen ftillen Abendfrieben rufen,

Und ber Raifer, beffen Gohn hier auf biefem Schlachtfelb die Seere geführt, ber halt noch einmal Raft und ichaut bewegten Blides jurud über bas unermeklich weite Totenfelb.

In feiner Geele ift ein Gebet als er entblogten Sauptes noch einmal bie ftillen Schlafer grußt, die hier für ihr Bater land gefallen.

Die Sonne ift verglüht.

In gartlila Farben verblaßt bas lette Abendrot am Simmel und eine milbe, weiche Commernacht gieht herauf mit ihrem funtelnben Seer von Sternen,

Die flimmern über die Toten wie Lichter am Weihnachts-

Und wieder hallen Siegesnachrichten durch die Belt. Der Schlugaft von Ramur hat begonnen, fünf Forts find bereits

Die Maastalftrage vor Ramur, biefe Riefenftrage war wie ein weites Manopergelande.

(Fortfetjung folgt.)

Der Seekrieg. Unfere U-Boote im Mittelmeer. Aufregung in Dreiverbands: Kreifen.

Berlin, 16. Mai. (Priv.-Tel. b. Frtf. 3tg.) Aus Athen wird ber "B. 3. am Mittag" folgendes gemelbet; Die englijde Gefanbtichaft erflarte ben griechischen Breffevertretern, daß bereits vor einiger Zeit Mitteilungen über bas Erscheinen deutscher Unterseeboote im Mittelmeer eingegangen feien, bie jest burch bie verbundete Flotte bestätigt feien. Die Gefandtichaft hofft, bag die Stuppunte ber Unterfeeboote bald entbedt und biefe unschädlich gemacht werden wurden. Einige Blatter verfichern, als Stützpunft würden bie Darbanellen

Die englische Gefandischaft in Athen macht befannt, bag die englische Regierung für jede Mitteilung, welche gur Bernichtung eines ber im Mittelmeer aufgetauchten Unterfeeboote beitrage, nach erfolgter Bernichtung eine Belohnung von 12 500 Francs gabien würde. "Seftia" bemerft erflatend, daß diese Unterseeboote besonders die in der Adria operierende frangofifche Flotte und die verbundete Flotte im Megaifchen Meer gefahrben.

Die "Emden":Dannichaft.

Ronftantinopel, 16. Mai. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Die Ueberlebenden ber "Emben" find unter Führung bes Rapitanleutnants Mude in Aleppo eingetroffen. Die Bevölferung ber reichbeflaggten Stadt bereitete ihnen einen begeifterten Empfang.

Jum Untergang der "Lusitania". Ueberreichung der amerikanischen Rote.

Berlin, 15. Mai. (Briv. Tel. b. Frff. 3ig., Ctr. Bln.) Der amerifanische Botichafter bat heute im Auswärtigen Amte bie Rote ber Bereinigten Staaten von Amerita gu ber "Lufitania"-Angelegenheit fiberreicht.

Das Giferne Rreug für Die Befahung Des "Rronpring Wilhelm".

Salle a. G., 15. Mai. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., Ctr. Frff.) Sier traf ber Brief eines Offiziers bes internierten Silfsfreugers "Rronpring Wilhelm" ein, in bem mitgo teilt wird, bag in Anerfennung ber fühnen Taten bes Silfsfreuzers ber Rommandant bas Giferne Rreuz Erfter Rlaffe erhalten hat, mahrend an die Offiziere und Mannichaften 100 eiferne Rreuge zweiter Rlaffe famen.

Der Kampf um die Dardanellen. Gin englifder Torpedobootegerftorer verfentt.

Ronftantinopel, 15. Mai. (2B. T. B. Richtamtlich.) Rach glaubwürdigen Informationen ift außer bem Bangerichiff "Goliath" auch ein englischer Torpebobootszerstörer von den Turfen in Grund gebohrt worden. Wegen des Rebels hat man es jedoch nicht unzweifelhaft ficher feststellen tonnen.

35 000 Mann Berlufte der Berbundeten.

Athen, 16. Mai. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg., Ctr. Frif.) "Reon Afty" erfahrt aus biplomatischer Quelle, bag bie Go famtwerlufte ber Berbunbeten auf Gallipoli feit Beginn ber Operationen sich auf 15 000 Tote und rund 20 000 Berwunbete belaufen, von benen ein großer Teil in ben Lagaretten Megnptens liegt.

Der Bug ber Dreihundert.

Ronftantinopel, 15. Mai. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., Ctr. Frff.) Die alte Abenteurerluft, die dem Rretenfer Benifelos in ben Gliebern ftedt, tommt offen jum Borfchein. Der ehemalige griechische Rabinettschef befindet fich jest auf Mntilene. Er wirbt bort eine Freischar (bisher melbeten fich 300 Mann), um an beren Spige die Turfei gu befriegen und feinen England gegenüber eingegangenen Berpflichtungen nachzufommen.

Briechenland und die Entente. Unterbrochene Berhandlungen.

Athen, 14. Mai. (B. I. B. Richtamtlich.) "Agence Da eine endgültige Bereinbarung zwischen b'athène". Griechenland und bem Dreiverband über die Formel ber Gemahrleiftung ber territorialen Integritat nicht gu Stande getommen ift, find die Berhandlungen unterbrochen worben.

Revolution in Portugal.

Baris, 15. Mai. (W .I. B. Richtamtlich.) Das "Echo de Paris" erfährt aus Liffabon, daß ernste Unruhen ausgebrochen feien. Die Alotte habe an ber Aufftandsbewegung teilgenommen. Der Brafibent ber Republit foll geflohen

London, 15. Mai. (Briv. Tel. d. Frff. 3tg. Indireft. Ctr. Frff.) Die "Morning Poft" berichtet aus Liffabon, daß ein Bombenattentat gegen bas Ministerium bes Innern verübt worben fei. Der Materialichaben fei gering.

Madrid, 16. Mai. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg., Ctr. Frif.) Die Berbindung mit Bortugal ift unterbrochen Die Rachrichten über bie Revolution find bunn gefat, aber bie fpanifche Regierung beftatigt, bag bie Bewegung augerft ernft ift. Geftern hielten Ronig Alphons, Minifterprafibent Dato und die Minister des Meugern und der Marine eine außerorbentliche Beratung. Es wurde u. a. beschloffen, bas neue Bangerichiff "Efpana" in bie portugiefifchen Gewäffer gu entfenben, um bie fpanifchen Staatsangehörigen gu beschützen. Der Aufftand foll in Coimbra, Porto und Cantarem ausgebrochen fein. In Liffabon fei die Rommune proflamiert worben. Es geht ein Gerucht von ber Ermorbung Coftas. Die Truppen find nicht machtig genug, die Bewegung gu unterbrüden.

Die Vorgänge in Italien. Das Kabinett Salandra bleib

Rom, 16. Dai. (28. I. B. Richtamffich.) Die s. Stefani gibt befannt: Der Ronig hat die Demiffion ber nifteriums Galandra nicht angenommen . Infolgebellen bas gefamte Minifterium auf bem Boften.

Der erfte Gebante, ber burch die obige Melbung loft wird, ift natürlich ber, daß bie Erwartungen, bie m die Radricht von bem Rudtritt bes Ministeriums Gel gefnüpft hat, feine Erfüllung gefunden haben und wir unmittelbar por bem Ereignis ftehen, bas fich burs Demiffion aus bem Gefichtsfreis zu entfernen ichien es ift flar, bag biefer Gebante nicht von der Sand pen ift. Indeffen findet man in ber Tatfache, bag not Meldung der amtlichen Agentur bas gefamte Ministerie bem Boften bleibt, einigen Anhalt für die Bermutun die Dinge boch nicht fo einfach liegen, wie es auf ben Blid icheinen möchte. In ber Begründung, mit be Salandra bem Monarchen die Rudtrittserflärung ber netts fiberreichte, war gefagt, daß die Regierung "in be ternationalen Politif ber Gintracht und ber Buftimmen tonstitutionellen Parteien entbehre, die angesichts bes & ber Lage erforberlich mare."

Rom, 16. Mai. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., Ct. ; Bofelli foll ben Auftrag ber Rabinettsbilbung aber

Mailand, 16. Mai. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg., Ch. Salandra empfing geftern b'Annungio gu einer halblit Unterredung. D'Annungio fährt fort, fich als die Get Intervention aufzuspielen. Giolitti und bie Geine polltommen in den Sintergrund getreten, fo daß in ber Einbrud entfteht, als gogen fie fich verschudter vielleicht auch angewidert gurud.

Der Seilige Stuhl und die Kriegsgefe

Rom, 15. Mai. (2B. I. B. Richtamtlich.) "Offen Romano" ichreibt: Bon verichiebenen Geiten ift bebe worben, daß ber Seilige Stuhl ber Geiftlichfeit, bei ber Pfarrgeiftlichfeit, Inftruftionen betr. ben Rrieg : Italien in bem einen ober bem anderen Ginne ge hatte. Wir find ermächtigt, diese Gerüchte als vollstände ber Luft gegriffen gu bezeichnen,

Die Internierung in England.

Rotterbam, 15. Mai. (2B. I. B. Richtamtlich) Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus London Beichluß ber Regierung, alle Angehörigen feindlicher ! gu internieren, oder bes Landes gu verweisen, bei Folge, daß fich geftern eine große Bahl Deutscher Defterreicher freiwillig bei ber Boligei melbete.

Rundschau.

- Der Deutsche Reichstag, ber fich am 20. Min tagte, nachdem er in nur viertägiger Beratung ben # Etat einstimmig erledigt und einmutig die Buverfict a Sieg ber beutschen Waffen ausgesprochen hatte, in Dienstag aufs neue gufammen. Die Wahl bes In unmittelbar vor dem Bfingftfeft, deutet ichon barauf bit auch die bevorftehende Tagung nur von furger Dans wird. Die gesetgeberischen Arbeiten, Die por bem ! ausbruch begonnen wurben, werden auch nicht fo werben, fonbern ausschließlich Besprechungen über Bo und Anregungen bringen, die mit bem Rriege im Buid hang stehen. In erfter Linie find es bie Fragen be forge für Kriegsinvaliden und für die Sinterblieben fallener Rrieger, über die man eine Berftanbigung führen wird. In die fefte Form eines Gefetes merbe Fragen fich junachft boch nicht bringen laffen; bas nach bem Kriege möglich, wenn sich die finanziellen bungen für den Feldzug und die Finanglage bes überbliden laffen. Goviel ift jedoch heute ichon ge in der Budgetfommiffion des Reichs, die vor ben figungen tagte, von ben Bertretern ber Regierung wie von famtlichen Barteiführern einhellig bestätigt baß die Fürforge eine Chrenpflicht bes gefamten Bolfes ift und daß fie ausgiebig und reichlich bemeis ben wird.

Ernfte Erfranfung bes Ronigs von Griche Ronig Ronftantin, ber in fo mutiger Beife bas gefpinnft feines bisherigen Minifterprafibenten Be gerriß und mit fefter Sand die Reutralität Griede aufrecht erhielt, ist an einer Rippenfellentzündung benflich erfrantt, daß im gangen Lande für feine ein Bittgottesdienst abgehalten wurde. Rönig Ron ber am 18. Marg 1913 feinem in Galonif von einem geftorten ermorbeten Bater auf ben Thron folgte, 47. Lebensjahre und erfreut fich einer fraftigen Rot fo daß man beftimmt feine baldige Bieberherftellen hoffen barf.

Lokalnachrichten.

* Eine Berordnung des fommandierenden Gena 18. Armeeforps regelt bie Feftfegung ber Boligeine alle Wirtschaften bes Rorpsbereichs. Mit einigen nahmen ift in allen Städten und Ortichaften die Boll auf 11 Uhr abends feftgefett. - Für Ronigftein !! auf 12 Uhr abends feitgesett. Ausnahmen für Abende und Falle tonnen von der ortlichen Bolistung zugelaffen werben.

uniere Jug bet wurde ab abma ст Яотри sereffante and Been azer Ra · Ein defert.

Lbenben

en bilbet.

to die M regen die en einer an latica selbaten i en metten lagen fo 15 bas : ehr über elben erft enfelben eshalb b sout tot ire fann niendung flegen, 11 · Mui

> · Rad Re Rr. tenen Fr · Rad 115 DOI urbe, Ito Beikbind ineiter t men Rr

braiffahr;

n fribes fustrager beffen und iber bas * Ero Maller-D

merglich

not Beo Diens dläge, m

Richte. enelleni Sataillon eleres 1 berraid Sefeiter is in ih

Ronit

men fe m Set

Ranigstein, 17. Mai. In ber Racht zum Sonntag hatte mice Jugendwehr ihre erfte Rachtubung. Bom Sotel Benber murbe um 81/2 Uhr abends über Schneidhain nach Fischhad abmarfdiert, wo alsbald zu einem fleinen Gesecht mit der Rompanie Ruppertshain übergegangen wurde, das recht intreffante Borgange zeitigte und einen guten Abichluß fand. Son Beendigung desselben marichierten beibe Wehren nach berger Raft unter Sang und Rlang wieder ber heimat gu.

. Gin prachtvoller Conntag war uns auch geftern wieber sidert. Ein ziemlich wolfenlofer Simmel blaute über ber ubenden Welt, die fich noch immer im Frühlingswerben bilbet. Herrlich war es braugen, wo ber Flieder blüht, Die Apfelblute in schönstem Flor steht. Blute an Blute mgen bie Mefte und wenn die Fruchtfnoten nur einigerarten gut anfeigen, bann ift uns wieber ein Obitjahr beichert un einer Fulle, wie das vorige. Es war ein Tag, an bem am tatfachlich vergeffen tonnte, daß es braugen tampfende abaten gibt. - Wie schade war es, daß wir gestern Abend neuen Tagesbericht nicht an unferer Gefchäftsftelle anwaren tonnte, benn erft gegen 91/2 Uhr abends verftandigte ns das Depeschenburo, daß es uns denselben leider nicht mit übermitteln fonnte und fo waren wir gezwungen, ben-Ben erft heute fruh auszuhängen und finden unfere Lefer benielben auf der erften Seite b. 3tg. abgedrudt. Sie muffen behalb die verspätete Befanntgabe besselben entschuldigen, pran wir feine Schuld tragen. Aber auch bas Depefchenire fann an ben mannigfachen Erfchwerniffen, Die fich bei ber Biendung ber Tagesberichte in ber letten Zeit zu ftellen flegen, nichts anbern.

. Auf die an ber amtlichen Anschlagitelle betr, Borratsnbebung und Beichlagnahme von Gummibereifung für Belfahrzeuge jeber Urt, machen wir hiermit befonders auf-

Etr. 2

Cit.

Gette

gefah

mo.

tiid.)

modne

chet B

utide

ben gi

idit an

ruf hin

t foots

en de

ung M

bas #

en sie

gente

ung is

tigt me en den melles

das dieser rieden de General de G

senenti peijunt inigen Polipit n ift in

. Rach ber geftern ausgebenen amil. Rur und Fremben-Re Rr. 8 betrug die Gesamtzahl ber bis dahin angefommen Fremben 2412.

. Roch furger, schwerer Rrantheit, die wohl durch ben von 15 por einigen Tagen gemelbeten Unfall hervorgerufen ntbe, ftarb in noch nicht vollendetem 18. Lebensjahre ber beibinder Wilhelm Brandscheidt. Er war ein fleißiger Arbeiter und unterftutte feine Angehörigen foweit es in inen Rraften ftand, fodag fein Seimgang von benfelben merglich empfunden wird. Auch wir beflagen fein leider piribes Ableben, benn mit seltener Pflichttreue hat er bas fietragen unferer Zeitung bei jeder Witterung mit beforgen effen und werden wir ihm daher ein ehrendes Gedenken auch ber das Grab hinaus bewahren.

* Eppstein, 17. Mai. Begen Felssprengungsarbeiten ist ht Jahebergweg von heute ab bis auf weiteres gesperrt.

. Eronberg, 16. Mai, Unfer neuer Bargermeifter, Berr Riller-Mittler wird am 15. Juni fein Ant antreten.

Boraussichtliche Witterung

ud Beobachtungen bes Frankfurter Physitaliiden Bereing Dienstag, 18. Mai: Bolfig, vereinzelt leichtere Rieberdage milb, füboftliche Binbe.

Rene Erfolge der Türken bei den Dardanellen.

Drei Bolltreffer auf "Bengeance".

Ronftantinopel, 16. Mai, 8 Uhr 5 Min, abends. (2B. T. Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet: An ber Darenellenfront bei Ari Burnu unternahmen brei feindliche Berillone mit Genietruppen gestern fruh gegen die Stellung Dices rechten Flügels wiederholte Angriffe, burch bie wir menaicht werben follten Die Feinde wurden jedesmal mit Erfieften gurudgeworfen und burch unfere Gegenangriffe in ihre Sauptstellungen getrieben. Wir gahlten 300 tote einde in ber Umgebung biefer Stellungen. Der Gefamt-Tult des Feindes bei dem Angriffe beläuft sich auf 1500 In. Wir erbeuteten 200 Gewehre und eine Menge fon-Rriegsmaterials. Unfere eigenen Berlufte find verhaltdamafig gering. Feindliche Schiffe beschoffen gestern erfolgs unfere Batterien am Eingang ber Meerenge, Diefe Batlaten feuerten ihrerseits heftig auf die feindlichen Stellungen on Sebb fil Bahr. Drei Gefchoffe trafen bas englische Ban-"idii "Bengeance".

tael. Gottesdienst in der Synagoge in Königstein. woch und Donnerstag, 19. und 20. Mai Schowouoth.

Borabend 8 Uhr.

mooch und Donnerstag morgens 8.30 Uhr. moch und Donnerstag nachmittags 4 Uhr. moch und Donnerstag abends 9.05.

Lette Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 17. Mai. (B. B.) Amtlich.

Beftlicher Kriegsschauplag.

Rorblich von Ppern weftlich bes Ranals bei Steenstraate und Set Gas gaben wir unfere vorgeschobenen Stellungen auf und zogen die bort ftehenden ichwachen Rrafte, um Berlufte burch ftartes feindliches Artilleriefeuer zu verhindern, in unfere Sauptstellungen am öftlichen Ranalufer gurud.

Bublich von Reuve Chapelle hielten bie Englander noch die Teile unferes vorberen Grabens, Die feit ben vorgeftrigen Rampfen in ihrer Sand find. Das Gefecht dauert bort noch an. Rordlich von Arras bei Ablain und Reuville wiefen wir frangofifche Angriffe fehr verluftreich fur ben Gegner ab.

Bei Milly und im Briefterwalbe haben fich geringfügigere Infanteriefampfe entwidelt.

Unfere Luftichiffe machten erfolgreiche Angriffe auf Die Rriegshäfen Dover und Calais.

Deftlicher Kriegsschauplat.

An ber Dubiffa in Gegend Girawola und Ezefiszfi fowie füdlich des Riemen bei Mariampol und Ludwinow wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Unter ben bei Gzawle gemachten Gefangenen wurden Refruten des Jahrganges 1916 feftgeftellt, die eine nur 4 wochentliche Ausbildung hinter fich

Südöftlicher Kriegsschauplag.

Unfer Bormarich zwifden Bilica und oberer Beichfel ebenfo wie auf ber Front Gambor-Strpi-Stanislau wird fortgefest. Bei Jaroslau und nordlich ift es an mehreren Stellen gelungen, ben Gan gu überichreiten.

Um Brzempfl wirb gefampit,

Oberfte Seeresleitung.

Die Bahn Söchst : Königstein im Jahre 1914.

Der vom Borftande an die am 7. Mai in Franffurt a. M. stattgefundene 14 Generalversammlung ber Rleinbahn-Aftiengefellichaft Socit - Ronigftein ausgearbeitete Bericht jagt folgendes :

Un ben in ben früheren Geschäftsberichten ausführlich beschriebenen Bahnanlagen find im Jahre 1914 folgende Beränderungen eingetreten:

Dberbau: Zweds Berftartung bes Oberbaues wurden die Schwellen im Sauptgleis burchgebend um 2 Stud auf die Schienenlange vermehrt und die Schienen. befestigung mittelft Schwellenichrauben burchgeführt. Außerbem wurde anläglich ber fälligen Schienenerneuerung in der icharfften vortommenden Rurve ichwereres Schienenprofil eingebaut.

Bahnhofe und Salteftellen: Auf der Salteftelle Unterlieberbach murbe ein Beliblechgüterichuppen aufgestellt.

Die Saltestellen Sornau und Schneibhain erhielten besondere Freiladegleise, wodurch die vorhandenen Umfahrungsgleife für Bugsfreugungen verwendbar wurden.

Betriebsleitung: Der gefamte Berfonalbeftand belief fich infolge bes Rrieges am Ende bes Berichtsjahres auf nur 47 Perfonen gegen 66 Berfonen im Borjahr. In ber Zeit vom 1. Januar bis 30. April wurden 28, dann bis 3. Auguft 32, dagegen vom August bis 5. Geptember nur 10 Buge täglich gefahren ipater wurden bie Fahrtleiftungen allmählich wieder auf 18 Buge täglich verftarft.

3m Betriebsjahr murben befordert:

1913	1914
Berjonen 1169	545
Berjonen 40 308	28 588
Berfonen 462 915	374 557
Berjonen 283 916	270 404
Perjonen 280 800	227 280
Berfonen 5 664	12 687
Berjonen 1 074 772	914 061
-	Perfonen 40 308 Perfonen 462 915 Perfonen 283 916 Perfonen 280 800 Perfonen 5 664

Un Gutern murben beforbert:

1914 47 102 t In Wagenladungen 60 932 t 4 441 t Als Stüdgut 6 137 t 51 543 t zusammen 67 069 t Sierfür wurden an Sahrtleiftungen aufgewendet:

1914 1913 146 604 185 483 **3ugfilometer** 1 593 351 Wagenachsfilometer. 2 034 601

Rach den Titeln des Normalbuchungsformulars geordnet betrugen:

248 831.91

1914

197 364.96

Die Betriebseinnahmen:

Mus bem Berfonen- und Gepad.

Dettetit	#40 00 T.O.	Control of the Contro
Aus bem Guterverfehr (ein- ichließlich Biehbeforderung) Aus Ueberlaffung von Bahn-	80 756.18	56 448.49
anlagen und Leiftungen gu	1 431.52	1 277,79
Gunften Dritter Aus Ueberlaffung von Betrieb		
mitteln	1 371.07	1 691.36
Ertrage aus Beraugerungen	1 814.52	1 081.95
Mus verichiebenen Ginnahmen	2 220.31	2 106 12
zujammen M.		259 970.67
Die Betriebsausgat	en betrugen:	1011

Befoldung (Gehälter) Bohnungs. gelbzuichuffe, Stellen- u. andere 44 140.89 45 124.13 perfonliche Zulagen Bezüge und Löhne ber nicht étatsmagigen Beamten und Bebienfteten, fowie ber Arbeiter 25 272.21 21 866.53 Tagegelber, Reife- und Umzugs-

2 706.68 3 070.44 andere Rebenbezüge 8 077.89 Für Wohlfahrtszwede 5 731.56 Für Unterhaltung und Ergangung ber Ausstattungsgegenstände, fowie für Beichaffung ber Be-76 378.81 59 796.48

fosten, Rohlenpramien, fowie

triebsmaterialien Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergangung ber baulichen 24 244.66 27 230.74 Unlagen Für Unterhaltung, Erneuerung

und Ergangung ber Betriebsmittel und ber majdinellen 18 103.90 25 554.72 Unlagen Fur Benugung frember Bahnan-

lagen und für Dienftleiftungen 15 857.06 frember Beamten 21 305.52 Für Benugung fremder Betriebs-5 754.94 5 039.67 10 891.94 11 272.84 Berichiedene Ausgaben

M. 245 099.74 211 812.87 M 1.445 1.321 Ausgaben pro Zugfilometer .M. 91 325.77 48 157.80 Betriebsüberfchuß Der Betriebscoëffigient ftellt

ich demnach auf 72,9°/_o 81,5°/_o Auf dien wurden per 1. April 1914 fich bemnach auf weitere 13 1/2 0/0 mit . M. 70 875 .- eingezahlt, aus welchen die lette Rate für die Umgestaltungstoften des Bahnhofes Sochft a. DR. an die Ronigliche Gifenbahn-Direttion bezahlt wurde. Die restlichen 30% Einzahlung auf die neuen M 525 000. — Attien werden für die Berftellung einer Bahnsteigüberdachung in Sochst a. M. gebraucht werben. Für die feit ber Rapitalerhöhung burchgeführten Ermeiterungen und Erwerbungen wurde ein neues Darleben bei

ber Deutschen Gifenbahn-Gesellichaft in Anspruch genommen Der Bruttouberichuß in bem abgelaufenen Geichäftsjahr beträgt nach Abzug ber Untoften mit M. 2771.71, aber einschließlich Bortrag mit M 1 031.16. M 47 215.05.

Siervon werben laut bem vom Regierungsprafibenten Wiesbaben mit Berfügung vom 8. Januar 1912 erallenen Regulatio als Rudftellung in ben Erneuerungsfonds M. 17 112.40 in ben Spezial-Refervefonds M. 127.74 verwendet, ferner in den Amortifationsfonds I M 1 200 .und in ben Amortifationsfonds II M 2 196.31 M 20 636.45 gelegt. Aus bem bann verbleibenben Reingewinn von M. 26 578.60 ift die statutenmäßige Reserve mit 5% von M. 25547.44 mit M. 1 277.37 zu dotieren, fodaß gur

Berfügung stehen M. 25301.23.
Aus Dividen de sollen 13/40/6 auf die vollbezahlten Attien Lit. A mit M. 18550 und auf die mit 831/20/6 vom 1. Januar und mit 970/0 vom 1. April 1914 eingezahlten Interimsicheine ber neuen Aftien Lit. A mit M. 5 457.87 verteilt werben, fodag ein Bortrag von

M 1 293.36 auf neue Rechnung verbleibt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. Mai 1915, pormitto 38 11 Uhr, werde ich am alten Rathaus bierfelbft

1 Sefretar, 2 Sofas, 2 Seffel, 1 Spiegel, 2 Tifche, 1 eiferne Bettfielle mit Reiliger Matrate, 1 Dolzbeitfielle mit Sprung-rahmen, 1 eintur. Rieiderichrant, 1 Standuhr, 1 Bertifow, bieran anichliefend:

1 eintürigen Aleiderschrant, 1 Ainderbett mit Matrate, 1 Kommode und 1 Kinderschlitten 1 Kommode und 1 Kinderschlitten meilibietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern. Konigstein (Taunus), den 17. Mai 1915.

Ritter. Berichtsvollzieher in Rouigstein t. T.

Jugendwehr.

Seute Montag Abend 3/18 Uhr Uebung.

et Rommanbant: Ritter. Der Biltgermeifter: Jacobe.

Bekanntmachung für Eppftein.

Wegen den Felsfprengungsarbeiten am Grundftiid ber Billa Anna wird ber Jahebergweg von beute ab vis auf weiteres jeben Tag von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends dem öffentlichen Berhehr entzogen.

Eppftein, den 16. Dai 1915.

Die Boligeiverwaltung: Dünicher.

Sofort gesucht ordentliche Arbeiter bis zu 45 Jahren Wochenlohn M. 26 .- bis 30 .-Chemifde fabrik Griesheim-Clektron, Griesheim am Main.

Berloren:

goldenes Gliederarmband

Spazieritodt,

1 dunkelblauer, woll. Sweater.

Befunden:

2 Portemonnaies mit Inhalt, Sutnadel,

filberne Damenhandtafche. Raberes Rathaus, Bimmer Rr. 3. Königftein, 17. Mai 1915.

Die Bolizeiverwaltung. Bei portommenden Sterbefällen

Trauer-Drucksachen raich durch Druckeret Aleinbohl.

Städtische Kurverwaltung Königstein.

Mittwoch, den 19. Mai 1915, abends 71/4 Uhr, im Hotel PROCASKY

Künstler-Abend

unter gefl. Mitwirkung von Fräulein Lotte Wunder, Opernsängerin, Frankfurt a. M.

Herrn Eugen Klöpfer vom Neuen Theater Frankfurt a. M. (Recitation)

Herrn Adolf Plate von der Frankfurter Oper (Gesangsvorträge)

und Herrn Kapellmeister Mischel, Frankfurt a. M.

Eintrittspreis 1,00 Mark.

Kurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben gegen Vorzeigung der Karte freien Eintritt.

Bekanntmachung.

Betrifft: Offenlage der Gemeindesteuerlifte.

Die Gemeindesteuerlifte ber Stadt Ronigstein für bas Steuerjahr 1915 enthaltend bie Steuerpflichtig en mit einem jahrlichen Ginfommen unter 900 Mart, liegt gemäß § 80, Abi. 3 bes Ginfommensteuergesethes in der Fassung vom 19. Juni 1906 vom 15. bis 28. Mai d. Is. zur Einsichtnahme der Beteiligten im Rathaus, Bimmer Rr. 3, offen.

Gegen die Beranlagung fieht bem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschluffrift von 4 Bochen nach Ablauf ber Auslegefrift bie Berufung an die Beranlagungstommiffion gu.

Königftein (Taunus), ben 14. Dat 1915

Der Magiffrat. Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Die Mufterung

a) ber ungedienten Landsturmpflichtigen, die in ber Beit vom 1. 8. 1869 bis 31. Dezember 1874 geboren find,

b) ber nach ber Berfügung bes stellt. Generalfommandos nachgumulternben, bereits fur Burobienft, Erbarbeiter, Train, Felb. artillerie und Ravallerie ausgehobenen Landsturmpflichtigen,

c) ber Militarpflichtigen ber Jahrgange 1895 und früher, foweit eine entgultige Entscheidung über bieselben noch nicht getroffen ifi, aus Reltheim findet Donnerstag, ben 20. Dai 1915 ftatt.

Das Mufterungsgeichaft wird in Bad Somburg v. b. S., Raffauer Sof, Untertor 2 abgehalten und beginnt vormittags 8 Uhr. Camtliche Geftellungspflichtige, auch wenn fie eine Borlabung nicht erhalten haben, muffen fich eine Stunde por Beginn bes Geicajts, also um 7 Uhr vormittags im Soje bes Mufterungslofals rein gewaschen und gefleibet zweds Berlejung und Aufftellung verjammeln.

Landfturmicheine, bezw. Militarpaffe ober Mufterungsausweise find mitzubringen.

Das Mitbringen von Schirmen und Stoden, fofern lettere nicht ebrechlichen Berfonen als Stute bienen, ift unterfagt.

Der Genuß von Alfohol vor ber Mufterung ift ftreng verboten. Störungen des Aushebungsgeschäfts, sowie ber öffentlichen Rube und Ordnung in den Seimatorten, auf bem Mariche und in ber Aushebungsftation find bei ftrenger Strafe verboten.

Relfheim (Taunus), ben 15. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Rremer.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Mm Dienstag, ben 18. b. Mts., findet eine

Feuerwehr-Uebung

der Freiwilligen Feuerwehr wie auch der Pflichtseuerwehr statt. Alle Wehrpflichtigen baben daher am Dienstag, den 18 d. Mis., nachmittags 71/2 Uhr. pfinktlich zu erscheinen. Emschuldigungen sind rechtzeitig bei dem hiesigen Ortsbrandmeister Seebold anzumelden. Relkheim i. T., ben 11. Dai 1915.

Die Boligeiverwaltung: Rremer.

Berloren:

Ein Schirm, gezeichnet Delius Bielefeld. Abzugeben auf dem Bürgermeisteramt Falkenstein.

Bestohlen

wurde mir im Dornauer Bald ein halbes hundert

Schälhol3 = Wellen. Demjenigen, ber mir gur Ermittel-ung bes Tatere bilft, fichere ich eine

Belohnung zu. Anton Balch, Hornau (Taunus)

Bursche gur Silfe in ber Ruche gefucht.

Orbentlicher, kräftiger

Sanatorium Dr. Kohnstamm, Ronigftein.

Bebrauchter, noch gut erhaltener

HERD

3u kaufen gefucht. Krönke, Hauptftr. 22, Königftein.

Zirka 10 Zentner Hen abzugeben bei Frang Rowalt, Dersog-Adelift. 5.,

In Kelkheim im Taunus 2 fcone 3=3immer=Wohnungen

Näheres bei **Johann Steyor III.,** Roffertstraße Nr. 17, Keikheim.

Mohnung,

(2 Bimmer, Ruche und Bubehor), jum 1. Buli in Konigftein gelucht.

Angeb. u. W. H. 100 a. b. Geidaftft.

Briefpapiere und Briefumfchläge

geichäftlichen und priaten Gebrauch - in Schwars- ober Buntbrud -Ph. Rleinbabl, Stonigftein i. T.

Todes + Anzeige.

An den Folgen einer Kopfverletzung starb geste nach kurzem aber schwerem Krankenlager mein treusorgender Sohn, unser guter Bruder, Schwa-Neffe und Onkel

im jugendlichen Alter von noch nicht vollend 18 Lebensjahren, wovon wir allen Verwandten, Frenz und Bekannten tiefbetrübt Mitteilung machen. Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

miag, 5

Rum

Grobes

Set Ga

und zoge

e burch

niere Si

Sablid)

Idle uni

pfent in

Rarblie

Sei Hilly

nteriefä

asbäfen

fin der 3

d des 9

fice In

bien Gef

iteilt, b

Infer 2

wie a

ien gelu

Im Pra

derholt,

De

tohobi

Bien, 1'

thart: n harts

der g

Ne Mrn Die o

talie

Königstein im Taunus, 17. Mai 1915.

Die Beerdigung findet statt: Morgen Dienstag, me mittags 31/, Uhr vom Sterbehause Obere Hintergasse



Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland stan Russland unser aktives Mitglied

Jean Pflüger

Unteroffizier im Reserve-Infant.-Regiment 253, 7, Kon

Wir verlieren in ihm ein tüchtiges, eifriges I glied und werden ihm stets ein ehrendes Anden bewahren.

Gesangverein "Germania"

Königstein im Taunus, den 17. Mai 1915.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme während der Krankheit sowie bei dem Hinscheiden und für die so grosse Beteiligung bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden lieben Gattin, unserer treusorgenden Mutter,

Frau Margarethe Ewald,

geb. Kreiner

sagen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie den Verwundeten im hiesigen Krankenhause für ihre herzliche Teilnahme und die schöne Kranzspende, sowie auch unseren Arbeitern für die der Entschlafenen erwiesene letzte Ehrung.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen: I. d. N.: Jakob Ewald, Schreinermeister.

Königstein im Taunus, den 17. Mai 1915.

Konfektion für Damen und Kinder

Jackenkleider, Mäntel, Staubmäntel, Kostümröcke, Stickereikleider, Blusen, weiss und farbig, :. Kinderkleider in grösster Auswahl,

Damen- und Kinder-Hüte in allen Preislagen

KLEIDER- und BLUSENSTOFFE in schönsten Mustern.

Beachten Sie bitte unsere Fenster.

ff :: Höchst a. M., Kaufhaus Sch

Königsteinerstraße Nr. 7, 9, 11, 11 a.